

## Nachrichten Juni 2010



### Arbeitsfreizeit im Henhöferheim Neusatz: „Wir kommen wieder!“

„Ora et labora“, zu Deutsch „bete und arbeite“, hieß eine Arbeitsfreizeit im Henhöferheim Neusatz (Bad Herrenalb), bei der sechs Männer und ein Ehepaar sich zum Einsatz rufen ließen. Um die Außenanlagen ging es in dieser Woche. Im Bereich des neugestalteten Parkplatzes wurden die Anlagen mit Nadelhölzern, Stauden und Sträuchern bepflanzt. Abbruch- und Reparatur-Arbeiten standen an. Baumpflegemaßnahmen und Planierarbeiten an den Gartenwegen kamen dazu. Es war ein konstruktives Miteinander. Mehr als 280 Arbeitsstunden wurden geleistet durch die ehrenamtlichen Helfer, Fachleute aus Handwerk, Gartenbau und Technik. Das gemeinsame „Handeln“ rund um das Henhöferheim machte ihnen viel Freude – und am Schluss stand fest: „Nächstes Jahr wieder in Neusatz!“. **Am 4. Juli** ist wieder ein „**Neusatztag**“ mit Gottesdienst im Grünen um 10.30 Uhr. Die Predigt hält Pfarrer Hartmut Bärend aus Berlin. Anschließend ist eine Info-Stunde, danach Mittagessen und Kaffeetrinken. Kommen auch Sie mit der Familie, mit Freunden und Bekannten. Eine Anmeldung wäre hilfreich: Henhöferheim Neusatz, Wallfahrtstraße 70, 76332 Bad Herrenalb, E-Mail: [info@henhoferheim.de](mailto:info@henhoferheim.de), Telefon: 07083-2385. (MK/MaG / [www.henhoferheim.de](http://www.henhoferheim.de))



### Vitalitas-Kongress mit praktischen Tipps für das Senioren-Alter

Dass man auch im Alter mitten im Leben stehen kann, erfuhren rund 200 Senioren beim Vitalitas-Kongress der Liebenzeller Mission. Hauptreferent war der ehemalige LM-Direktor **Ernst Vatter (links)**. Das Alter könne viel Freude machen, betonte er. Zu wissen, dass „Jesus alle Tage bei uns ist, auch wenn es körperlich zwick, wir vergesslich werden oder uns Sorgen machen – das gibt große Kraft.“ Der vitale Senior ermutigte die Besucher, nicht mürrisch und resigniert in einer sich rasant verändernden Welt zu leben. Viele ältere Menschen sähen die moderne technische Entwicklung sehr kritisch. Er selbst empfände jedoch zum Beispiel das Internet bei allen Gefahren als eine großartige Möglichkeit. „Wir Großeltern freuen uns doch auch über eine E-Mail von unseren Kindern oder Enkeln, wenn sie gerade im Ausland sind“, so der mehrfache Großvater. Bei den Seminaren erklärte u.a. ein Notar Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten, ein Orthopäde gab Tipps bei Rückenschmerzen. Verleger-Senior Friedrich Hänssler erzählte mutmachende und heitere Geschichten aus seinem Leben. Er habe immer wieder Gottes Hilfe erlebt und auch im Alter spüre er, wie viel Gutes Gott ihm schenken wolle: „Gott ist mir im Wissen, was gut für mich ist, um eine Ewigkeit voraus“, so Hänssler. (MK/Christoph Kiess)



### Deutsche Missionsgemeinschaft feierte in Sinsheim ein buntes Jahresfest

In allen Kontinenten stoßen die 350 Mitarbeiter der Deutschen Missionsgemeinschaft (DMG) auf großes Interesse an der biblischen Botschaft, berichtete DMG-Missionsdirektor Dr. Detlef Blöcher den mehr als 1.000 Besuchern beim Jahresfest in Sinsheim. Ein junger Pfarrer aus Sachsen sorgte mit seinem Jugendchor für die musikalische Gestaltung. Mehr als 100 Kids erlebten parallel ein spannendes Theaterstück, Spaß in der Spielstraße im idyllischen Park rund um das Schlösschen. In einer kirgisischen Jurte trafen sich die Teenager mit einer jungen DMG-Mitarbeiterin aus dem Niger. Fremde Kulturen konnten alle Besucher nicht nur hören, sondern auch schmecken und an Ständen miterleben. (MK/Volland)



### Tausende bei Kindertagen in Bad Liebenzell und Teenagertreff im Monbachtal

Rund 4.800 Kinder besuchten die Kindermissionsfeste in Bad Liebenzell. Ein vielseitiges Bühnenprogramm nahm die Kinder mit in ferne Länder. Missionare berichteten, was sie mit Gott erlebten. Eine Spielstraße lud zum Gras-Ski-Rennen ein. Im Spiegellabyrinth und beim Stelzen-Fußball wurde die Geschicklichkeit getestet. Mehr unter [www.kimife.de](http://www.kimife.de) im Internet. **Etwa 2.000 Jugendliche** nahmen am TMT (Teenager-Missions-Treffen) im Monbachtal teil (rechts). Drei Tage lang hörten sie herausfordernde Predigten, hatten Angebote zu Sport, Musik und Action. Man will Jugendlichen in einer Welt der Beliebigkeit klare Orientierung geben, sagte EC-Referent Reimund Stahl. (MK // [www.teenagermissionstreffen.de](http://www.teenagermissionstreffen.de))



### Vorbildlicher Dekan: Vielseitige Angebot an 16 Tagen in der Zeltkirche

Insgesamt 4.000 Leute besuchten die 16-tägigen Angebote in der Zeltkirche in Neuenbürg bei Pforzheim. Zahlreiche Vereine gestalteten das Programm mit: Musik- und Turnverein, Chöre und der Schwarzwaldverein. Die Atmosphäre sorgte für gute Gespräche, so Dekan Werner Trick. Beim Familientag erreichte der christliche Künstler Carsten Strohacker viele Kinder und Eltern. Große Resonanz fand ein Politiker-Talk „Wie viel wert sind mir die Werte“, den SWR-Journalist Christoph Zehendner moderierte. ([www.zeltkirche-neuenbuerg.de](http://www.zeltkirche-neuenbuerg.de))



### ProChrist-Pfarrer Parzany beim Kirchentag: Lest die Bibel täglich!

Zur täglichen Bibellese hat Pfarrer Ulrich Parzany auf dem Ök. Kirchentag in München aufgerufen. Um die historischen Hintergründe der Texte besser zu verstehen, empfahl er, Hilfsmittel wie Bibelllexika und Bibelerklärungen zu benutzen. Ein orthodoxer Bischof sagte: „Wenn wir die Bibel lesen, beten wir vorher.“ Der Text sei auf Anweisung des Hl. Geistes geschrieben worden. Deshalb brauche man auch die Wirkung dieses Geistes, um die Aussage zu verstehen. „Wir stellen uns unter und nicht über den Bibeltext!“. (idea)



### Altbischof Ulrich Wilkens beim Kirchentag: Bekehrung nötig

Für die Kirche der Zukunft ist die „Bekehrung der Herzen“ entscheidend, sagte Altbischof Prof. Ulrich Wilckens (Lübeck) bei einer Podiumsdiskussion auf dem II. Ökumenischen Kirchentag in München. Um ein neues Leben zu beginnen, müsse man die Stimme Gottes hören. Christ sei er selbst am Ende des Weltkriegs durch eine Bekehrung geworden, mit der er nicht gerechnet habe. Gott habe durch die Bibel sehr deutlich zu ihm gesprochen. (idea)



### Regierungs-Beauftragter: Christen, spricht offen über euren Glauben!

Nach Ansicht des Beauftragten der Bundesregierung, **Günter Nooke (Bildmitte)**, sollen Christen sich für ihre Glaubens- und Meinungsfreiheit einsetzen und nicht aufhören, von ihrer Überzeugung offen und öffentlich zu sprechen, sagte Nooke beim Ökumenischen Kirchentag in München. **Missionsdirektor Dr. Detlef Blöcher (rechts im Bild)** aus Sinsheim plädierte für Mission unter Muslimen. Anders bekämen sie nie die Gewissheit, ob Gott sie im Jüngsten Gericht annehmen werde. Das Evangelium sei für Muslime es eine einzigartige Botschaft. Sie hörten, dass sie durch Jesus Christus mit Gott versöhnt werden können. Der Direktor der Liebenzeller Mission, **Detlef Krause (links)**, wandte sich gegen die Entwertung des Begriffs „Mission“. Im interreligiösen Dialog dürften entscheidende christliche Grundlagen nicht auf dem Altar eines Pluralismus geopfert werden. (idea)



### Tausend Jugendliche bei Konferenz für Weltmission: Interesse an Einsätzen

Unter jungen Christen besteht ein großes Interesse an einjährigen Auslandseinsätzen, sagte der Leiter der Hilfswerke „Hilfe für Brüder“, „Co-Workers“ und „Christliche Fachkräfte“, Ulrich Weinhold, bei der Konferenz für Weltmission vor 1.000 Besuchern am Himmelfahrtstag in Stuttgart. Bei „Co-Workers“ hätten sich 1.000 Jugendliche über Einsätze in der Dritten Welt informiert, 200 sich beworben, **60** wurden jetzt (**Bild**) mit zehn CFI-Entwicklungshelfern bei der Konferenz ausgesandt. Etwa ein Drittel sei im erlernten Beruf in Missionsstationen tätig, ein weiteres unterrichtete Missionarskinder, die übrigen arbeiteten direkt in überseeischen Kirchen mit. Infos unter [www.gottes-liebe-weltweit.de](http://www.gottes-liebe-weltweit.de) im Internet. (**idea**)



### Nein zu Wichtigtuerei und kaputtmachenden Kränkungen in Gemeinden

Übersteigerte Selbstliebe und Wichtigtuerei von Christen belastete Gemeinden, wandte sich der schwäbische Pädagoge **Winfried Hahn** (links) gegen Nörgler und Intriganten. Ständige Angriffe drängten geistliche Verantwortungsträger in die Rolle eines Moderators, der es allen recht machen soll. Die Gemeinden bräuchten unerschrockene Leiter mit klaren Zielen. Die Zahl verletzter Gemeindeleiter, die wiederum andere verletzen, nehme zu. Dagegen gelte es anzugehen. Das gegenseitige Kränken und Gekränktheit müsse aufhören. Ganze Hingabe an Jesus befreie aus Rechthaberei und Herrschsucht, führe zu Demut, gegenseitiger Wertschätzung, Vergebungsbereitschaft, zu Verständnis und Liebe füreinander. (**idea**)



### AMD: Wer tauft, muss auch den Weg zum Glauben zeigen!

Zum „Jahr der Taufe“ (2011) gehört nach Auskunft des Amtes für Missionarische Dienste der Badischen Landeskirche (AMD-Baden) das Projekt „Erwachsen glauben“. Eine Kirche, die tauft, müsse den Weg zum Glauben und im Glauben an Jesus Christus lehren, betonte **AMD-Kirchenrat Hans-Martin Steffe** (r.). Glaubenskurse sollen in jeder Region regelmäßig angeboten werden, ganz ähnlich dem Konfirmanden-Unterricht. Derzeit werden sie in der Pfarrerschaft und den Kirchenbezirken vorgestellt ([www.kurse-zum-glauben.de](http://www.kurse-zum-glauben.de)). Sie wollen an zentrale Inhalte heranzuführen, dienen nicht nur der Wissensvermittlung, sondern auch zur Klärung persönlicher Glaubensfragen. (**MK**)



### Studienleiter Zansinger im „Friedrich Hauß-Studienzentrum“ eingeführt

„Unsere Kirche braucht Pfarrer und Lehrer mit einem von der Bibel geprägten Profil“, sagte der Vorsitzende der Ev. Vereinigung für Bibel und Bekenntnis in Baden, Pfr. Hermann Traub (rechts), bei der Einführung von **Pfarrer Udo Zansinger** (Zweiter v. links) als neuer Studienleiter des Friedrich-Hauß-Studienzentrums ([www.fhsz.de](http://www.fhsz.de)) in Schriesheim. Das FHSZ wolle ein geistlicher Leuchtturm sein, der klare Orientierung gebe, betonte Traub. Die Grüße der Badischen Landeskirche überbrachte Ausbildungsreferent Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh. FHSZ-Namensgeber ist badische Dekan Friedrich Hauß (1893-1977), der wissenschaftliche Arbeit mit persönlichem Glauben verband. Links: Pfarrer Dieter Schunck, ein Freund von Zansinger. Neben ihm Pfarrerin Birthe Mößner vom FHSZ-Beirat. (MK // idea-bild)



### Badische Synode: Kirchliche Handlungen sind missionarische Chancen!

Taufen, Trauungen, Konfirmationen und Beerdigungen bieten besondere Möglichkeiten, die christliche Botschaft lebensnah zu verkündigen, sagte **Landesbischof Ulrich Fischer** vor der badischen Frühjahrssynode. Allerdings seien Pfarrer keine „Zeremonienmeister“, die nur den Wunsch nach einer schönen Feier erfüllen sollten. Ein besonderes Augenmerk der Landeskirche gelte den ledigen Müttern. Wer sich nur an Normalfamilien orientiere, verliere den Blick für die Lebenswirklichkeit vieler Menschen, so Fischer, der für 2011 ein „Jahr der Taufe“ ausrief. (idea)



### Regionale ProChrist-Abende mit Pfarrer Ulrich Parzany im Kraichgau

Etwa 500 Besucher kamen täglich zu den sechs regionalen ProChrist-Abenden Pfarrer Ulrich Parzany nach Eppingen-Adelshofen. Oberbürgermeister Holaschke sprach ein Grußwort, ein Gesangsverein wirkte mit. Zum Thema „Krisen ohne Ende - Wie überlebe ich?“ gab es ein Interview mit dem Vorsitzenden des christlichen Fanclubs „TSG 1899 Hoffenheim - Totale Offensive“. Gesprächsabende und Glaubensgrundkurse in den Gemeinden setzten Parzany's Impulse um und fort. Vom 3. bis 10. März 2013 ist Parzany in Stuttgart zu ProChrist-2013. Via Satellit kommen diese Abende dann in 1.000 bundesdeutsche Orte. (MK)



### Hohes Lob für christliche Lebensschützer in der Region Pforzheim

Christliche Lebensschützer in Pforzheim haben von Ex-Ministerpräsidenten Erwin Teufel (rechts) großes Lob erhalten. Das Engagement der Mitarbeiter des überkonfessionellen Vereins „Hilfe zum Leben“ sei ein „hervorragendes Beispiel für gelebte Bürgertugenden“, so der Politiker bei einer Jubiläumsfeier für die vom Verein getragene Beratungsstelle „Aus-Weg?!“. Der Einsatz für das Lebensrecht von Ungeborenen entspreche der Goldenen Regel der Bergpredigt. Die Menschenwürde gelte auch für Embryos. Vertreter der Stadt und der Frauenärzte dankten der Beratungsstelle ([www.ausweg-pforzheim.de](http://www.ausweg-pforzheim.de)) für ihr Wirken. Das idea-bild zeigt **links: Gründer Reinhard Klein**, in der Mitte die Leiterin der Beratungsstelle: Diplom-Sozialarbeiterin Dorothee Erlbruch, rechts Erwin Teufel. (idea)



### Klartext vom Geistlichen Rüstzentrum: Missbrauch ist Sünde!

„Missbrauch von Menschen ist nicht nur ein gesellschaftliches Problem, es ist Sünde“, betonte der Leiter des Geistlichen Rüstzentrums Krelingen (Lüneburger Heide), Pastor **Martin Westerheide (Foto)** im Rundbrief des großen norddeutschen Glaubenswerks. Da dürfe nichts schöngeredet werden. Nur *eine* Reaktion sei angemessen: Die des verlorenen Sohns im Gleichnis Jesu: „Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir!“. Allein dieses Sündenbekenntnis habe die Verheißung der ausgebreiteten, einladenden Arme des himmlischen Vaters. Wer leugne und sein Tun schönrede, habe die Chance Gottes nicht begriffen. Auch Machtmissbrauch und geistlicher Missbrauch in Gemeinden oder Familien müsse angesprochen werden, denn er mache Menschen kaputt. (idea)



### Erholung für Leib und Seele im Oberstdorfer „Bergfrieden“

Das christliche Gästehaus „Bergfrieden“ von Roland und Frieda Radke in Oberstdorf hat Angebote für Leib und Seele in herrlicher Natur: Bibelzeiten, Gottesdienste, Missionsabende, Referate, Gesprächsrunden, Filme und Unternehmungen, Nordic-Walking-Kurs und vieles mehr. Fahrrad- und Mountainbike-Verleih. Frohe Gemeinschaft mit Seelsorge und Beratung, ebene Spazierwege, gemeinsame Ausflüge. Infos: [www.bergfrieden-oberstdorf.de](http://www.bergfrieden-oberstdorf.de). (MK)

## Von Personen



**Theologin Ingeborg Fischer** (Friesenheim bei Lahr), langjährige Vorsitzende des Pfarrfrauenbundes in Deutschland und in Baden, Ehefrau unseres „hoffen-handeln“-Vorsitzenden, Pfarrer Dieter Fischer, und Mitarbeiterin unserer Zeitschrift, **feierte am 7. Mai ihren 75. Geburtstag**. Als Mitglied im Trägerkreis der „Ev. Vereinigung für Bibel und Bekenntnis in Baden“ und für die Sammlung Bekennender Frauen hat sie in den zurückliegenden Jahren viele Gespräche mit Verantwortlichen in der Kirche und in den Frauenwerken geführt und ist für einen biblischen Kurs in der kirchlichen Frauenarbeit eingetreten. Dafür danken wir ihr ganz herzlich. (MK)

## Buchhinweise

Ingrid Seeck, **Kleine Lücken im Glück**. Tb. mit 90 Seiten, Selbstverlag (Alte Poststraße 57, 75015 Bretten), Neuauflage 2010, Preis: 7.99 Euro. – Die durch Frühstückstreffen und Seminare bekannte Brettener Lebensberaterin berichtet alltagsnah und hilfreich „Von der Kunst, mit sich und der Welt zufrieden zu sein“, lesefreundlich gegliedert, verständlich formuliert. Sie ermutigt dazu, nicht bei Erfahrungen von gestern stehen zu bleiben, sondern sich selbst zu erkennen und anders zu leben.



Christoph Pahl, **Voll Porno! - Warum echte Kerle „Nein“ sagen**. Kart., 176 Seiten, Verlag Francke 2010 ([www.francke-buch.de](http://www.francke-buch.de), Nr. 331166), Preis: 9.95 Euro. – Der Autor (Jg.1981) präsentiert nicht nur Fakten, sondern spricht über eigene Erfahrungen und seinen Ausstieg aus der Pornofalle. Er ermutigt, sich mit den eigenen Bedürfnissen und Sehnsüchten auseinanderzusetzen. Ein Bestseller. Hilfen nicht nur (zum Verständnis) für Männer und wie man Betroffenen helfen kann. (MK)